



Traumatherapie

**Weiterbildungscurriculum
GLE-International**

Zu diesem Curriculum:

Verletzenden Erfahrungen ist jeder Mensch ausgesetzt. Meist finden sie in Beziehungen statt. Erreichen sie eine Intensität, der die Person nichts mehr zu ihrem Schutz entgegensetzen kann, können sie zu Traumafolgestörungen führen, die sich als vielfältige, meist komplexe Phänomene und Verhaltensweisen in den Beziehungen zu anderen Menschen und zu sich selbst zeigen. Für TherapeutInnen ist daher ein breites Wissen über die Symptomatik, ihre Genese und störungsspezifische Vorgangsweisen erforderlich - auch um Retraumatisierungen in der therapeutischen Beziehung zu minimieren. Die fachliche Beschäftigung mit Traumata ist nicht neu. Die Erkenntnisse aus Therapieforschung und Neurobiologie geben jedoch erst jetzt allmählich dieser Thematik ein ihr gemäßes Gewicht.

Im Programm dieses Curriculums versuchen wir den Stand des derzeitigen Wissens wie auch erfolgreiche Methoden der Traumatherapie zu vermitteln und in das existenzanalytische Verständnis zu integrieren.

Leitungsteam:

Dr. Liselotte Tutsch: geb. 1952, Klinische und Gesundheitspsychologin, Existenzanalytikerin in eigener Praxis, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin der GLE-International, Lehrtherapeutin für das PSY-Diplom der ÖÄK, Leiterin des Supervisions- und Coaching-Weiterbildungscurriculums der GLE, Weiterbildung in Traumatherapie bei Dr. Luise Reddemann

Mag. Renate Bukovski, MSc: geb. 1963, Existenzanalytikerin in eigener Praxis, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin der GLE-International, Leiterin des Psychosomatik-Weiterbildungscurriculums der GLE, Weiterbildung in Traumatherapie bei Dr. Luise Reddemann

Dr. Luise Reddemann: geb. 1943, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Nervenärztin, ehem. leitende Ärztin der Klinik für Psychotherapeutische und Psychosomatische Medizin des Ev. Johanneskrankenhauses Bielefeld, Lehr-/Kontrollanalytikerin (DPG, DGPT), EMDR- Supervisorin, seit 1985 Beschäftigung in Theorie und Praxis mit Traumafolgeerkrankungen, insbesondere Gewalt und sexualisierte Gewalt in der Kindheit, Veröffentlichungen zum Thema in div. Fachzeitschriften

Referentin für Neurobiologische Themen: Dr. Karin Matuszak-Luss

Seminarprogramm

1. Wochenende 08.-10.10.2021 (2 Kurstage): Grundlagen der Traumatherapie und ihre Anbindung an das existenzanalytische Strukturmodell
Diagnostik I: Einfache/Komplexe Posttraumatische Belastungsstörung, Dissoziative Identitätsstörung
Theorie, Fallbeispiele, Übung

2. Wochenende 10.-12.12.2021 (2 Kurstage): Diagnostik II: Trauma und schwere psychiatrische Zustandsbilder
Neurobiologie: Erkenntnisse und ihr Beitrag zum Verständnis und zur Therapie traumatisierter Menschen
Theorie, Fallbeispiele, Übung

3. Wochenende 18.-20.03.2022 (2 Kurstage): Traumatherapie I: Das Konzept der peritraumatischen Dissoziation; Ego state-orientierte Traumatherapie;
Das drei Phasenmodell von Janet: Phase 1: Stabilisierung: Arbeit mit kindlichen Anteilen, Sicherer Ort, Imaginationsübungen zur Stabilisierung, Dissoziationsstopp
Theorie, Selbsterfahrung, Live-Demonstration, Übungen

4. Wochenende 20.-22.05.2022 (2 Kurstage): Traumatherapie II: Fortsetzung von Phase 1: Arbeit mit den malignen/destruktiven Ich-Anteilen (Innere Störenfriede/Täter-introjekte)
Theorie, Selbsterfahrung, Live-Demonstration, Übungen

5. Wochenende: 16.-18.09.2022 (2 Kurstage): Traumatherapie III: Phase 2: Voraussetzungen für die Traumakonfrontation; Traumabegegnung, -rekonstruktion; BASK-Modell; Bildschirm-Technik; Beobachter-Technik
Phase 3: Verarbeitung, Integration durch Trauern und Neuorientierung
Theorie, Selbsterfahrung, Live-Demonstration, Übungen

6. Wochenende: 25.-27.11.2022 (2 Kurstage): Psychohygiene für TherapeutInnen: Verständnis und Schärfung der Aufmerksamkeit für sekundäre Traumatisierung; Methoden zur Psychohygiene der TherapeutInnen; Reflexion des Umgangs mit sich im beruflichen und persönlichen Alltag

Für die Erlangung des vom Österreichischen Bundesverband anerkannten Weiterbildungsdiploms der GLE Weiterbildungsakademie sind weiters 50 Stunden eigene Praxis in 20 Stunden supervidiert und 30 Stunden Peer Groups (Üben des Gelernten) erforderlich.

Die Weiterbildung im Überblick:

Theorie, Selbsterfahrung, prakt. Übungen:	6 WE à 18 EH	108 EH
Zu supervidierende eigene Praxis		50 EH
Supervision der eigenen Praxis		20 EH
Peer Groups (Üben im kollegialen Kreis)		30 EH
		<hr/>
		208 EH

Ort: JUFA Hotel Salzburg City, Josef-Preis-Allee 18, 5020 Salzburg

Zeiten: jeweils Freitag 16 Uhr bis Sonntag 13 Uhr (2 Kurstage)

Kosten: EUR 190.- pro Kurstag (Gesamt: 12 Tage) plus 20%MwSt. für
GLE-Mitglieder (Stand 2020)
EUR 200.- pro Kurstag plus 20 % MwSt. für
Nicht-Mitglieder (Stand 2020)

Zielgruppe: ExistenzanalytikerInnen

Für TherapeutInnen anderer Schulen ist ein Grundlagenseminar in existenzanalytischer Anthropologie Voraussetzung.

Information und Anmeldung:

mail: praxis@bukovski.at

Das Curriculum ist von der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse-International als Weiterbildung approbiert. Es entspricht den Weiterbildungsrichtlinien des Österreichischen Psychotherapiebeirates und ist zudem vom Österreichischen Berufsverband der Psychotherapeuten (ÖBVP) als Weiterbildung und von der Österreichischen Ärztekammer als Fortbildung für das Sonderfach/Freie Fortbildung „Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin“ anerkannt.

Impressum:

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Dr. Lilo Tutsch

Cover: Lay out: Mario Anhaus; Foto: Erwin Schuh